1.5 Willionest, In 1.9 his 2.2, is 1000 ORg-

lgende Durch-en IIO, Rog-

2122800000a 19981000000 1998000000

32581000000 325812000000 72681000000

4291000000

9724 oncog

86090000000

(Freiverkebe),

briften ninnt igen entgegen. Büchermarti.

Saiter bringen

bie aktuellen t burch bir Mit ichnete Bilber

n. dann jebopit (D. AB. Zuller Refibengit, 10. en Ramma

tinte

ukleber

enftäbterftr.

er Dbige.

Inte

ginicht. Trägerlohn, Sing Rr. 1,6 Billiarben. Genebpreis f. Angeigen : im Sopfen-n Gefbinapp-to nicht mehr Die einipaltige Beile aus pemöbnlicher Schrift ober eren Raum 70.4. Betiaicher Grief men 400.4. Jamilienaus. 29471000000 m. d. Schliffelg. 24 Mill. ge vervielfaltigen. Bei

# Der Gesellschaftet

Amis- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirt Nagold

Cognisted 1038

Ragolder Tagblatt

Berbreiteifte Beitung im Oberamtsbegirt - fin -seigen find baber von

L'egramm-Mbreffe: Befellichafter Ragolb.

> Boftidedfonto: Stuttgart 5113.

9tr. 257

Bricheint an jebem Wert.

tag . Beitellungen nehmen famtliche Boftanftelten und Boltboren entgegen. Besugenteile

8 Milliarben

gerichtt. Beitreibung unb Ronlingen ift ber Biebatt

atmibilito.

Freitag ben 2. November 1928

97. Jahrgang

## Tagesspiegel

Jeanfreich ift gegen die Befeiligung Italiens an ben Berhmolungen gwijden England, Spunien und Franfreich über die Tanger-Streiffrage.

Condence Blatter melden, es jei wehrscheinfich, befi Beldwin aufangs nachflen Indes das Untergans auflesen und Regrouhlen vorushmen merbe.

Das amerikanliche Schahaust but einen Dien aufgestellt noch bem die Staatsjonib ber Bereinigten Staaten im Betrag pon 22 Milliorden Dellar in 30 Jahren gelift fein joll.

Die griechiiche Regierung but bie frite Gegenrevolution vollständig unterbrifet. Cinige Befeiligie murden jum Iob, enbere ju tebenstänglichen Freihelisstrafen verurteilt.

In Sofia ift ber frühere Minifice Genableff ermarbet und ter fim begiebrabe frühere Gefandle in Beille Geftoff fowere Reicht marken.

#### Alleriei Währungsgedanten

Bon Bantfeite wird uns gefdrieben:

In den letten Tagen ift die lange erwartete Misson ber fogenannten wertoeftandigen Erfatzahlungsmittel er-Wie fo oft hat man ben rechtzeitigen Augenblid perpafit und fommt nun verfpatet und dann boch in einer Weife, Das gilt in allerhöchsem Mag für das Wechleibild, das nunmehr die deutsche Zahlungswittelloge biefel: Wir haben jegt die Paplermart die Golbanteihe in verschiedenen Stildelungen, di Dotturichahan meisungen, die Renteumar fell alsbaldesigigen; daneben haben wir nummebe eine Kill lagemannten meetbeftanbigen Belds, bas Die ein geinen Stanten und Gemeinden berausgegeben haben bzw berantgeben werden. Die Deckung ift verichieden, größtenteils eber auf die Galdanleibe abgesiellt. Sodann aber tritt unch eine neue Guldnote ber Bleichebant hingu, die, wie ber Digeorafibent von Elafennpp and tindigt bat, bennadift gegen volle Deding burch Gold, Goldbevilen und Gold-banbelsweiglet zur Ausgabe gelangen wird. Man glaubt ich in bas erfte Deitief bes vorigen Labrbunderts zuruchvertelt, ein die deutsche Jerriffenheit auf dem Höhepunkt war und Deutschland vor Begründung des Zollvereins ein wiri-lihaltlickes Eines bildele. Wie damals, lo sehft auch heute die torte Bentraformalt.

Muf ber anderen Seite fegen wir binfichtlich ber Durch-Wirming ber neuen Blöhrungsmahnahmen nicht flar. Die ernebnung ber Reichsregierung vom 15. Oftober über bie fireigining ber beutichen Rentenbant lägt zohlreiche wichtige ibrung in die neue Rentenmartwährung nicht vor lich geben Es fei nur auf einige wenige Buntte hingemiefen:

1. Blie mirb fich bas Berhaltnie zwifden ber Bapier. mart und der Rentenmart gestalleu? Die Papier-wart bleibt weiterbin geseisliches Jahlungsmittel; es besteht einer die Gesche, daß die Papiermark in immer höherem-Balle Zurückweisung ersahren wird und damit eine Berbefingung bes ichlechteren Gelbs durch das beffere erfolgen Alefte. Da die Papiermart gefehliches Zahlungsmittel bleibt, blirfte fie allmählich mir noch in den Zahlungen en den Stant bemitt merben. Db bas im Intereffe ber Staatswirt Mait liegt, muß bezweiseit werden.

M Rotierung ber fremben Devifen an ben Bocim Deutschfende und die Marinotierung im Mustand benft. Sollen bie Rotterungen in Bapiermart er bollen bleiben? In diesem Fall würde bie Papiermart porifellos bei einer auch nur bescheibenen Denisennachfrage weiterhen der Zerrüttung anheimfallen muffen, vorausge fest, daß nicht zu einer Stützung namhafte Fonds zur Ber-lugung gestellt werben. Gin festes Wertverhaltnis gwifden Baplermart und Rentenmart ware dann ein Ding der Unmöglichkeit. Es scheint soft beabsichtigt zu fein, daß die neue Goldnote ber Reichsbant bem internationalen Berfehr bienen out bis diese aber in genügenden Mengen vorhanden ist. burfte noch längere Zeit vergeben, so bag in ber Swiften-Beit nicht ein Michts entffeht.

3. Wie deuft man fich die Festschung der ftaatlichen Larife, Steuern, Bolle um? Beabsichtigt man. he lowehl in Rentenmart ele and in Bapiermart aucusderiben? Sier murbe gweifellos bie ichon oben beicheiebene Weluhr befteben, baft bie Papiermart in erfter Linie und

überwiegend gur Johlung on ben Stoot Berwendung fande. 4. Wie ftellt man fich ohne einheitliche Richtlinte die Bebalts . und Lobngablungen vor? Wenn die Stootsbenmten ouridilieflich oder übermiegend in ber ueuen, beficten Babrung befoldet werden, ericheint es unbaltbar, daß die in der Brivatwirticoft tätigen Ungestellten und Arbeitet eine ichlechiere Mabrung erholten. Much bierüber mußten rindentliche und flare Richtlinien aufgestellt werden, um das Chang ju permeiben und Gerechtigheit molten ju foffen.

b. Die Distont- und Rreditnolitit ift ebenfalls ungeffart. Die Reichobant will gundlift Rentenmarffrebite ofine Goldflaufef geben. Erft, wenn fich berausstellen würde,

Dah die Remenmart ihren Barifurs nicht zu halten vermöge, mürde man andere Schrifte unternehmen', Herin
äußert fich eine villige Berfennung der Sachlage. Man kann
nicht erit ebwarten, wie eine Währung sich gestaltet, kondern
muß mit allen nötigen Rasnahmen fofort einselzen, wenn
es einem ernsthalt um die Erhillung der Stadistität zu von ist. Deshalb ift die Unmendung ber Goldflanfel bai allen Rentenmarttrebien unerläßlich, um fofort die Spetulation bis baine ausgufchalten. — Wer wird ber Trüger der Betont und Arebitpolitit überbanpt fein? — Die Relösbant? — Ihre bisberige Bolifit febien ben Anforderungen nicht gemachfen gu fein!

#### Ctant und Gelbentwerinng

Die Reichsbunt bat mieder einmal nicht genfigend Bar-gelb, um die Burgeiger von Labniebede befriedigen zu tom nen, die großen Werke, aber auch aleine Betriebe, sind in-logebessen dam übergenagen nicht en beiter beiter n Umfani zu jehrn, für die diese Modeoder kreug mit Det-tung gesehen werden soll. Erohaed haben bis Sontin ge-weigert, biebes Paptermarkindsgeld Chippie in, und die ge-samte Gestalltweit ist daburch in eine Loge genten. Weste ib maßte es in schliemen kommen? Weil nicht mit der Musgabe meribejianbigen Gelbe gu lange gewartet bat, Was gefchiebt beim mit ber Einmiligung und Aufforderung ber Sleicheregierung zur Ausgebe evon fleinfen Golbauleihre führen won Ginals wegen und burch einzelne Betriebe) anders als die Einführung von Goldgerifitaten? Mon ertannte in Berlin machlich fpat, ban zu ben beiten Gieber-beiten fur bie Erbaltung eines gefahrbeten Reichs eine guverläffige Bahrung gebort. Heute geht feibft die Regierung bazu über, Dellaricheine auszugeben, möhrend im Berlehr ichen alle möglichen Deolfen di Jahlungszweiten berum-schwimmen, Heute in also tutsächlich auch die Goldmarkwabrung fcon in Gefahr.

Offenber find mir beute babin gelangt, bag burch bas Borgeben der einzelnen Unteffchaftsbegirte und igruppen die Reicheregierung auf bie ridtige Cobn gefentt merben muß. Duft fie es unter ben beitelle fer Confirmmen feloft nicht ma. fonn, erfieht mon aus ber Laffigteit ber Reicheregierung binfichilich ber Befriedigung ber Reich sulfu ubiger in wertbefindiner Zohlung. Das Reich forbert beute goldmarfmaßige Elevern, Abgaben und Gebühren, hat aber 3. B. noch nicht docan gedacht, die neuen Steueriarife nummehr auch erfüllungenägig umgubonen. Doer glaubt das Reich, daß wirklich jemand bis zu 60 v. H. Einfommensteuer in Goldmart zohlen fann? Augerdem fann sich bas Neich nicht mehr der Berpilichtung entziehen, Lieferonten in wert-beständigem Geld zu bezohlen, indeld es felbst wertbestän-diges Geld einnimmt oder sich selbst gegen die Gelbentwer-tung schügt. Das Reich zuste bisher nicht mit der Bönnper, wenn z. B. semand nach vierzehn Togen die vier Wochen eine Eisenbatnfahrfarte in Baylerneld gurückersatter erhalt, bas nur noch ben bemberiften Tell wert ift. Erft com 1. November follen somobil bie Aarise wie alle Rudwenglingen, wie soeben besannt mirb, in Goldmart berechtet werben.

ABir erinnern ferner an die lächerlichen Ergebniffe ber febeiten bes Meichenungleichnumfn. Bon einem ungfaub-ern Foll berichtete neuerdings ber Berband füchflicher

Im Anfang blejes Monals erhickt eine Mitgliedfirma bes Berbands eine Bould adubrechnung über eine Bortriegs-forderung von 6 Plund, die bente Hunderse von Milliarden wert find. Abgerechnet wurde gegroüber der Firma jedoch ein Befrag von 1984 Bapiermart plus 15 Mart Berguge ginfen, fo bag fich bie Summe von 1999 Mart ergab. Bon Diejen 1999 Mart firich das Boltichestamt 999 Mart meg, da befanntlich Beträge unter 1000 Mart nicht ausbezahlt merden, was eigentlich auch das Reichsausgleichsamt büttte wiffen fonnen. Die Firma erhielt alfa tatfachlich gange 1000 Paplermark für 6 englische Pfund! — Man fiebt, mogn die Riefeninflation geführt hat. Richt nur bas Wirsichafteleben, sondern das gesamte Rechtsempfinden ift babei unter ben Schitten gefommen.

#### Sachfen und das Reich

Zellijch übernimmt die fochfische Regierung

Dresben, 1. Roo. Reichstommiffer Dr. Deinge übergab heute bem neuen Minifterprofibenten Fellifch bie Regierungsgeschäfte; die Minifierien murben von der Reichewehr geräumt. Die feitherigen Bemiten verfeben mieber ben

#### Mobend des Generalffreite in Sadien

Dresden, 1. Roo. Die Sogialbemofratifilie Bartel pub ble Areien Gewertschaften baben den Generallireit abgelieuchen. Die Arbeit wurde am Donnerstag nilgemein wieber aufge-

Thuringen gegen Benern

Weimer, 1. Nov. Die thüringifche Regierung bet lauf Zeitungsberichten die Reichsregierung aufgesordert, die verfaffungemählgen Suftande in Bagern wieder berzuftellen.

Sozialdemofentifche Joeberrangen en ben Arichafengier

Betlin, 1. Ano. Die foria demotratifice Reientogestration übergab dem Reierstander jeloende Forderungen, von deren Erföllung das Beröfelben der Barreien in der Großen Koalition abhängig fels 1. Der millitelikte Ausnahmenufand wird eufgehoben. 2. Die Reichstenlerung erflätt bas Berhalten bet bageriichen Machthober als Berfassungsbruch und unterninunt fosort die nötigen Schritte gegen Lavern. 3. Die Aufrecht-erbaltung von Rube und Ordnung in Sachlen ist Sache der Schutpvoliget. Meichewehr barf nur auf Anfordern des Inhabers ber Bivilgewalt beigezogen werben. Unbanger rechtsrabitaler Bestrebungen, die neuerdings in die Reichowebe eingestellt morben find, find gu entfalfen. - Doneben wird verlangt, bag bie wertbeständige Lobnachlung ichleunigit ourchgeführt und die Landwirte jur Lieferung von Rahrungsmitteln gezwungen werben.

Die Reicheminifter traten treute zu einer Beforedjung gufammen, worauf nochmittogs Berhanblungen mit Bertretern ber fogiosbemotratifden Frattion begamen.

#### Bon ben Gonberbundlern

Biderfpruch Englands gegen die Begünftigung der Sonoerbunbler

Condon, I. Rob. Die diplomatifchen Bertreter Grofis britannime in Baris. Bruffel und in der Rheinfondfommiffion boben gestern erneut gegen ben Berfuch, Deutschland burch Unterfriquing ber Conberbundlerbewegung onfantellen ober zu gerinideln. Einfpruch erhoben, ba bies einen Bruch bes Bertrags von Berjailles bedeute, nach bem niche einzelne Reichsteile für die Gesantverpflichtung Deutsch-lands haftbar gemacht werden fünnen. Daburch würde mer die Beistungsfähigseit Deutschlands, Entschädigungen zu zahlen, herabgemisbert.

Die frungösische Reglerung antwortete, fie halte fich nicht für berechtigt, bem Bunich ber rheinischen Bevollerung entgegengutreten, der offenbar burauf gerichtet fei, innerbalb bes Reich einen felbifunbigen Choet ger errichten. Der liefgliche Minifter Safpar behauptete, Belgien habe fich in ber Frage

Köln, 1. Rov. Beim Befresen ber Stobt murbe\*Dr. Rremers, ein Führer ber Sonberbunbler, von ber beut-schen Postgel in Schutzbaft genommen. Man sand bei ihm einen Woffenicheln.

In Borms ift ber Conberbunbler Gelfermeifter Ritt an die Spige ber Bermaltung getreten, nachbem ber Borftand ber beutichen Boligei ausgewielen worben mar.

#### 1745 Billionen roeggenommen

Duffeldorf, 1- Roo. Die Belgier nahmen in der Reichebautstelle Krefeld 100 Billionen, in Anden 165 Billionen, ble Franzolen in Diffelborf 630, in Mülbeim a. Ruhr 350, in Effen 500 Billionen Mart Reichsbanknoten weg.

#### Frangofildes Eisenbohngeft im besetzten Gebiet

Maing, 1. Mon. Rach bem Barifer "Journal" bat die frangoliche Bobuverwaltung beute das neue Geld in Sapier-icheinen von 5 Centimes bis 15 Franten ausgegeben. Es fall nur für bie Begablung von Fahrfarten und Frachigebühren

#### Berhaftungen in Lubwigshafen

Ludwigshafen, 1. Roo. Eine Abieilung von eiwa 100 Deutschen aller Berufoftunde, Die bas Rathaus befehten, um es gegen bie Canberbunbler gu ichunen, wurde von frangofiichen Truppen umgingelt und verhaftet. Es ift nicht befannt, wohin die Leute gebracht wurden.

#### Mene Madrichten

Die "Rampffront" ber Bramien

Berfin, 1. Rou. In einer Sigung ber funt Beamfen-Spihenorgenifotionen am 30, Officber murbe pon bem Deutfeben Beamtenbund, bem Allgemeinen Deutschen Beamtenbund und bem Gewerfichaftseing eine "Rempffrunt" ber Beamien gegen die mitorieiten Regierungsmaßregeln auf-gerichtet. Diefe Rampffrant ift gedacht unter Unmendung aller gewerfichaltlichen Mittel.

Der Gesamtverband beutscher Beamtengewertichaften (deifffich-national) und ber Reichsbund ber höberen Beumten hielten fich aus dieser Kampfgemeinschaft fern, weil fie es abfehnen, in ber jehigen ichwerften Lage bes Baterlands bas Elend des Bolles einschliefelich desjenigen ber Beamten durch einen Streit gu vergrößern und an Sandlungen fich gu befeiligen, die als unmittelbare Geführdung des Berufobeamtentums ertannt feien.

#### Sonderverpflegung ber banerlichen Reichswehr?

Franffart a. III., 1. Rov. Die "Frantf. Jig." läßt fich aus Murnberd melben, bie Beiter ber Ranfervenfabriten in

Bagern feien gu Befprechungen über die Berpflegung ber banerifchen Reichsmehr nach Minchen berufen worben. Die Michien und die Mehlgrofthandlungen baben bie Beifung erhalten, ben Anordnungen ber bageriichen Landesgetreibeftelle, nicht ber Reichogetreibeftelle gu folgen.

#### hoffmann entiaffen

München, 1. Rov. Der jozialdemofratische Reichstags-abgeordnete Johannes hoffmann in Raiserslautern ift wegen Hochverrats aus dem Bolksichuldienst entlaffen

#### Berhaftungen

Reuftrelig, 1. Roo. Die Polizei in Medlenburg Strefts Ift nach amtlicher Mitteilung einer tommuniftischen Berschwörung auf die Spur gefommen, die den gewaltsamen Stury der Regierungen in ben beiden Medfenburg und die Brrichtung ber tommuniftifden Diftatur jum Biel batte. Bei ber bewaffneten Erhebung follten nach den porgefundenen Blanen bie ländlichen Gitter geplundert und niedergebrannt werben. Der Mittelpuntt ber Berichwörung icheint in Roftod gu fein. 30 tommuniftifche Führer wurden verhaftet.

#### Beringe Auslichten auf die Sachverftandigen-Konfereng

Paris, 1. Rov. Eine englische Rote schlägt vor, in einer gemeinfamen Rate ber Berbundeten Die Bereinigten Staaten gu ber Sachverständigen-Ronfereng im Rovember eingulaben. Dem "Betit Barifien" gufolge ftimmte Boincaré gu, er wünsche aber, bag bie Brufung auf bie gegenmartige Bablungsfähigkeit Deutschlands fich beschränte, wodurch permieden werde, daß die im Londoner Mitimatum festgefetzte Entschäbigungsfumme von 132 Milliarden Goldmart berabgefeht zu werden brauche; was überhaupt nur mit Butimmung aller Berbundeten geschehen tonnte. Augerdem municht Boincare, daß die Sachverstundigen und der Kreis ihrer Aufgabe von ber Parifer Entichabigungstommillion beren Rechte nicht angetaftet merben burfen, bestimmt merben. Gegen die Bahl Berlins als Berfammlungsort fei nichts einzuwenben.

#### Die Reise des spanischen Königspaares nach Rom

Modrid, 1. Ron. Gur ben Befuch bes fpanifchen Ronigspaars find in Rom großere Feitlichkeiten geplant. Auch beim Bapft wird großer Empfang vor versammeltem Karbinalstollegium ftarfinden. Die Abreife ift auf den 19. November fejigejegt,

#### Politische Reueinfeilung Spaniens

Mobeid, 1. Nov. General Primo de Riverva Seabsichtigt, Die 49 Provingen, in die Spanien eingeteilt ift, aufzufofen und eine Reveinteilung unter wefentlicher Beidruntung ber Brovinggahl vorzunehmen. Dadurch werben die Berwaltungstoften bes Landes febr erheblich vermindert und eine große Bahl von Beamten erfpart.

#### Erfranfung des Reichsfanglers

Berlin, 1. Rov. Der Reichstangler ift plöglich erfranti. Die Berhandlungen über das Abtommen der Industriellen im befehten Gebiet und bie Besprechung mit ben Führern ber Sozialdemafratie mußlen abgefagt werben.

#### Mufhebung der Musnahmeverordnung für Sochien

Berlin, 1. Rov. Der Reichspräsident hat die Ausnahme-verordmung vom 29. Oftober für Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Dronung in Sachsen wieder aufgehoben.

#### Ungülliges Zelfungsverbot

Robleng, 1. Rov. Die vorläufige Regierung ber Rheiniichen Republit hat alle Zeitungen verboten. Der Kreisfontmiffar der Rheinfandkommiffion hat das Berbot für ungliffig erffürt, be es der Rommiffion nicht zur Genehmigung vorgylegd morben fel.

Wine für die Reichsbantnebenftelle Solle beffimmte Cen-

bung von 3900 Milliarben Mart wurde von ben Fransofen meggenommen. Der Gefamibetrag der von den Franzosen und Besegiern beschlagnahmten Reichsbanfgelder hat damit die Sidbe von 600 Billionen fiberfcritten.

#### Burttember q

Sfulfgart, 1. Rov. Landestarif für bie murtt. Induftrieangestellten. Zwischen ben am Lanbestarif beteiligten Parteien ift beute morgen ein Gehalts-ibtommen auf wertbesidnbiger Grundlage gunüchst mit einer Lauf-demer von 3 Wochen getroffen worden. Die Gehaltstofeln find in ben Befchaftellen ber beteiligten Berbanbe erhaltlich.

Lobnbewegung. Die Lobnverbandlungen in ber würft. Metallindufirie murben am 31. Oktober burch eine freie Bereinbarung vor dem Schlichtungsausschuft beendigt. Die Entlohnung erfolgt für die Dauer der nachsten zwei Wochen auf ber Bofis von Goldpfennigen. Die Lobne werben jeweils gur Halfte in werthefrandigen Zahlungsmitteln, in Induftries und Handelsnoten, ausbezahlt. Alles Rähere ergibt fich aus dem 20. Anbang, ber bei den Bermaltungsftellen ber Organifationen ju erhalfen ift.

Die Goldmarfrechnung im Sandwert. Die Arbeitsgemeinchaft des wurtt. Handwerts nahm in einer Sigung, bie in Stuttgart ftattfand, zu ber Frage ber Golbrechnung im Band. wert Stellung. Man war einmutig der Auffaffung, daß für die Folge auch der Handwerter fein Material nach Gold-mart berechnen milfe. Die Arbeitslöhne werden auch tunftig in Papiermart berechnet, mobei bie Endjumme in Goldmart umgerechnet wird, Damit bei Bergogerung der Jahlung eine gewiffe Wertbeftanbigfeit gefichert bleibt.

Meldungen von Betriebsstiffegungen find vom 1, Rovember an bem Gemerbe- und Sandeloguffichtsamt in Stuttgart, Aller Schlofplag 4, por ben Entlaffungen ju erftatten, fofern die betreffenden Betriebe in ber Regel minbeftens 20 Arbeiler beichäftigen und in Betrieben von weniger als 200 Arbeitern 10 Arbeitnehmer, in Befrieben non über 200 Arbeifern 5 Prozent, jedenfalls aber mehr als 50 Arbeitnehmer entlaffen werden follen. Entlaffungen, die liber diese Grengen hinausgeben, find innerhalb ber viermöchigen Sperifrift nur mit Genehmigung des Auffichtsamts wirtigm. Ratigeniells tann bas Umt für die Dauer der Sperffrift eine Berfürjung ber Arbeitegeit (Arbeitoftredung) anordnen, boch barf bie Bochenarbeitsgeit nicht unter 24 Stunden berabgefest merden. Entlaffungen find unwirtfam, wenn nicht vorber beim Auffichtsamt Anzeige gemacht ift.

herrengimmern, 1. Rov. Bilberer. Um Dienstag wurde von Jagern ein Bilberer namens Karl Galfer aus Altobernborf ertappt. Er mar ausgerüftet mit einem Drilling-Sagdgewehr famt Batronen und Feuerrohrauffat.

Revenbürg, 1. Nov. Ein Bertehrsopfer. Die Rot der Beit zwingt die Kraftwagen - Gefellichaft Reuenburgherrenafb-Bilbbad, thre Aursfahrten Reuenburg-Conmeiler-Berrenglb und Bildbad-Engliöfterfe bis auf weiteres einzufrellen.

Binnenden, 1. Nov. Ein neuer Begugspreis. Das Bolts- und Angelgeblatt bat mit ben Beingaetnern eine neue Art von Bezugspreis burch Roburalzahlung vereinbart, indem es für die beiden Bionate Rovember und Dezember für je einen baiben Liter neuen Mein gu haben ift.

Boppingen, 1. Rop. 28 ilbich meine. Bor einiger Belt wurde berichtet, daß im Walld bei Gielingen ein Rubel Wildfcmeine beobachtes worben ift. Die Tiere halten fich noch immer in ber Göppinger Gegend auf. Um Dienstag tonnte ein Bilbichtoein in ber Mabe bes fluchsorfholes bei Schlaf aus einem Rubel von 7 Bilbidymeinen erlegt werden; bie anderen Tiere entfomen,

Maitis Du. Göppingen, I. Mov. Rldto für Frauen! Als die Lehrerswittes Hofmann in der Wohnung des Schultbeißen Borriefer mit einer gelabenen Schufimaffe bantiefte, entlud fich die Waffe und die Rugel traf den in schulpflichtigem Miter ftebeuben Cobn bes Borrieter in ben Rörper und blieb in der Bandygegend fleden. Un feinem Auftammen

third geamericit.

Dewengen, DM. Molen, 1. Nov. Gin Comindler. paar. In legter Beit murben auffallend viel Subner und Ganle gestablen. Der Landjager von Fachsenfeid hat nun ble Tater ermitieft. Ein Reifenber jog wit einer Geschäftsfreundin im Obergint Mafen haufierend pon Saus ju Haus und fammeften unter ber Maste eines foliben Chepaars alte Silte jum Bieberaufrichten für eine Omunber Firma ein. Das. Sauptgemerbe bestand aber barin, Subner und Ganfe in Abwefenheit ber Bewohner in ihrer Sutichachtel verichwinden gu laffen und Gelegenheit jum nüchtlichen Bejuch auszufundichaften.

Miffalterwang DM. Reresheim, 1. Ron. Burfinergiftung. Bergangene Boche erfrantten bie beiben Schweftern Franzista Gaugel, geb. Schafer und Kreagentia Schafer an Genuft von Leberwurft. Gie wurden in das Krantenbaus nach Lauchheim verbracht, mo aber ärziliche Silfe vergebens war. Beibe ftarben. Unch ber Chemann Anton Baugel, bei bem fich Spuren von Bergiftung zeigten, wurde nach Lauch beim perbrocht.

Mim, 1. Roo. Entgleifung. Muf ber Strede Biaubeuren-Berrfingen ift ein Gittergug entgleift. 3mei Giltermagen lagen auf ber Strede. Der Bertebr wurde burch Umfteigen aufrecht erhalten.

Bom Bobenfee, 1. Roo. Mrmes Drutichland. Mul ben öfterreichtichen Dampfbooten wird neuerdings von ber Schiffetaffenverwaltung beutsches Bapiergeld nicht mehr in Bahlung genommen.

Ronfiang, 1 Rov. Diefer Tage paffierte ein Gifenbobnmagen in Richtung Schweiz den Konftanger Balmbof, beffen Inhalt nach ben Begleitpapieren aus 15 000 Rg. "Bamerabfallen" für eine Papierfabrit besteben follte. Bei ber gollamtlichen Revision entpuppten fich it. "Rouftanger Zeitung bieje "Abfalle" als alte Ein. und 3 meimarticheine, Die fauber gebundelt gu 1000 und 2000 Bit. und in Saden verpadt maren.

## Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, ben 2. Robember 1922.

#### Gemeinderatsfigung vom 31. Oktober.

Bum 5. Rovember ab wird bie Quaderfpeifung mieter eröffnet. Wegen Mangei an Lebensmittel mirb Die Bati ber au fpeifenben Rinber für bie Winterspeisepertobe auf 60 beichranft. Begligiich ber Musmahl ber Rinber für bie Speifung wurde verfiigt, bag neben ben gefundheitlichen Berhalmiffen bie foginie Lage ber Eltern biesmal maggebend in Betrade neaogen werben foll. Go bilrfen auf Berlangen bes Reins auf teinen Fall Rinder bereingenommen merben, beren Gliein in der Lage find, ihnen gu haufe eine ausreichende Ernährmig ju gemabren. Die Mittel fitr ben fechften Speifeing werben wieber auf die Stadttoffe fibernommen. Un der beftebenben Organifation foll eine Menberung nicht vorgenommen und insbefonbere auch bie bemabrte Ginrichtung ber Beiferinnen beibehalten werben.

Der Schlichtungsansichuß in Stuttgart bat bas Berlangen ber ftabt. Arbeiter und Rotftanbsarbeiter nach bem Tarif bes Arbeitgeberverbanbes mirtt, Stabte entlohnt ju merben icon aus bem formalen Grund ber ungenftgenben Ginmobnergabl ber Stadt abgewiefen ohne auf die materielle Seite ber Soche naber einzugeben. Es bleibt nifo bei ben bisberigen Belohnungsfägen.

Auf Anregung bes württ. Landesgewerbeamts mirb für biefen Winter ein Schullofal im Gemerbeidulbans fami Setaung, Beleuchtung und Reinigung für Abhaitung pen Tages- und Abendhurfen für Sandwerhoberufe, bie in et nohiem Doge an Arbeitslofigtett leiben gur Berftigung geftellt.

Dem Balbbefigerverband wirb ale Beitrag gundaft für bener ber West von 6 Rm. Rabelholapringel permilliet. Bur

1524 berief er fogar ben Jugenblitter Melanchthons, Johann Unger aus Bforgheim, an bie bottige Siiftspredigerftelle und erlaubie biefem 1527 in bie Wbe ju treien. Bangfam begann ber Martgraf bann mit Reformen, ichaffte die Progeffionen ab, fcrantie die Deffe auf Comund Fefttage ein, erlaubte ben Benug bes Abendmable unter beiberlet Geftalt, brang auf ben Befuch ber Brebigt und empfahl ben Geiftlichen bie Schrift als alleinige Rorm bes Glaubens. 1529 wurde die Bibel in beutscher Sprache mit Benugung non Buthers Borarbeiten in Durloch gebrucht. Allerdings trat feit 1528 unter tomifchem Ginfluß in ber haltung bes alten tatholifchen Wefen ein. Gine Reibe von Pfarrern, bie offen für bas Evangeilum eingetreten waren, legten baraufbin ihr Amt nieber. Darunter auch ber einftige Sinitgarier Brebiger Johann Mantel (1528), ben ber Martgraf nach feiner gewaltsamen Befreiung aus bem Sobennagolber Ge-längnis (1525) als Pfarrer in Iffegheim bei Baben-Baben in feine Dienfte gegogen batte. Auch nach bem Tabe bes Mart-grafen Bhilipp 1535, befferten fich bie Musfichten für ein Wieberaufleben ber unterbrudien evangelifchen Cache im Baben-Durlachlichen Lanbesteil nur wenig. Erft ber Buffaner Bertrag gab Martgraf Ernft ben Dut und bie Freiheit. der Einführung ber Reformation naber gu treten. Aber er finrb Bergog Chriftoph von Bitritemberg mußte feinen Sohn und Rochfolger Marfgraf Rari II baran etinnern, melde Folgerungen er aus feinem öffentlichen Befenntnis jur lutherijden Bebre filt bie firchliche Rengeftaltung in feinem Banbe gu gieben habe. An Stelle bes von ihm erhetenen Bropftes Johannes Breng fanbte ihm Chriftoph 1556 Dr. Jafob Unbred gum Entwurf einer Rirchenordnung. Schon am 1. Junt 1556 tounte bie fertiggefteilte "Rirchenordnung ber Martgraficaft Baben Pforgheimer Teils" (gebrudt bei Mirich Morbards Bitme in Tilbingen) ausgegeben werben. - Marigraf Philipps reformationsfreundliche Bestrebungen blieben im Amit Altenfieig nicht ohne Wirfung. Tros feiner geduberten Grunbidge ließ er bort ben tüchtigen "Brübifanten" Johannes Schlad im Amt. So ift auch, tropbem ber alle Glaube in ber Martgraffchaft wieber flegte, bie Liebe gum Evangelium und die Abneigung gegen tomifces Beremonienwefen ficher in vielen Bergen gurudgeblieben. Bon Birtienberg ber empfingen die lutherifden Gebanten in ber Mart-

graffchaft befonbers feit 1534 immer neue Rahrung, nament-

# Ans Geschichte und Sage unserer Seimat Ragold

von Bermann Riefner.

#### (Fuetfehmita.)

Gleichgeltig trat ber 20fabrige Anbreas Reller aus Rottenburg als Brediger in feiner Baterftadt auf und griff mit unerhorter Rubnbeit die alte Ritche an, bis er im Sommer 1524 entweichen mußte und fich nach Strafburg manbte. Erft 1536 fam er von Baffelnheim bei Strafburg, wo er feit 1527 als evangelifder Brediger in großem Segen gewirft und fich auch driftiftellerifc beidtigt batte, in die Beimat gurlid und wurbe Bfarrer und von 1551 an Superintenbent in Bilbberg. Dit Johann Breng eng befreundet, gehorte er gu ben tüchtigften Beiftlichen ber jungen evangelifden Rirche in Birtitemberg. Defters murbe er gu firchlichen Beratungen und iheologischen Berhandlungen beigezogen. Auch ber Bergog begehrte gelegentlich feinen Rat. Er ftarb in Wilbberg 1562. Trog aller Anftreugungen der öfterreichischen Regierung, Die evangelische Brebigt im Dobenberger gunbe gu unterbriiden, mirtte Encher noch bis Mitte 1527 in Rottenburg für ben neuen Glauben. Die evangelifche Bewegung war noch nicht erftidt; aber um fich au behaupten, lieferte fie fich immer mehr bem Taufertum aus, bas mit bem Reig ber Beimitchfeit (bes Ronventifelmefens) und bes Martyrertums machtig angog. Bon 1526 an entfaltete ber Bieberiaufer Bilbeim Reiblin pon feiner Baierftabt Rottenburg aus eine riibrige Tatigfett, Die fich bis nach Ehlingen und Reutlingen erftredte. Go taufie et g. B. in horb in mehr als 30 Saufern. Balb fand biefer "ftfirmifche Umfturgmann" Unterfifthung burch ben mehr innerlich angelegten und in ber Stille mirtenben Idufer Michael Gattler. Doch ichon im folgenben Jahre nahm bas Täufertum ein jabes, blutiges Enbe. Während Reiblin fich nach Rentlingen filichtete und bort Schut fand, erlitt ber eblere Saitler am 21. Mai 1527 als Diartyrer bes evangelifchen Glaubens in Rottenburg ben Tob auf bem Scheiterhaufen, beffen Qualen noch burch Bungenabichneiben und Bwiden mit glifbenben Bangen vericarft murben. Bwei Tage fpater murbe feine gran im Redar ertranti. Dit Sattler wurben am gleichen Tag noch 4 anbere Taufer enthauptet. Der Ginbrud ben biefes Blutgericht machte, war in gang Gubbeniichland ein erschiltternder. Merkwürdig: Go ftarf in ben Jahren 1522

bis 1527 bie Wogen ber evangelifden Stromung von Rotten. burg und borb aus an bie Grengen bes Bergogtums ichlugen, unter ben icharfen Augen und ber eifernen Fauft ber öfterreichtiden Banbescegierung fanben fie feinen Biberhall im wirtt. Ragolbgebiet. Geit Commer (Auguft) 1523 fag broben auf Soben-Ragolb ein Darinrer ber enangelifchen Bahrheit, Dr. Johann Mantel. Aus Miltenberg am Main gebürtig, ftublerte er als Mitnberger Muguftinerbruber und Ingolftabter Baffalaureus in Tubingen 1495, wurde bort Magifter, 1500 bis 1503 Brior im Auguftinerflofter in Rurnberg, 1503 Lehrer ber Theologie in Wittenberg, 1511 Brediger gu St. Leonhard in Stungart. Much ber Brediger Sans Rempis lag mabricheinlich mit ihm auf Soben-Ragoib gefangen. Gie buften ihr mutiges Beugnis für bie Cache bes Goangelimms mit langer, ichwerer Rerferbaft, 3hr trauriges Gefchid bewegte bie Gemitter ber Ragolber möchtig. Geibft ber Martgraf von Baben und bie Stabt gfirich botten fich bet Ergbergog Gerbinand für ihre Befreiting vermenbet. Bergebiich! Da verbriiberten fich Grabt und Mint Ragold, ergriffen von Mittleib und emport über bie ungerechte Behandlung ber Wefangenen mit ben par ber Stadt lagernben Banernhaufen. Den Druid ber aufftanbifden Bauern murbe man am ebeften los, wenn man diefe ablentte! So murbe mit bilfe ber Bauernhaupilente Matern, Fenerbacher und Johann Bunberer am 28. ober 29. April 1525 Dantel aus bem Rerter befreit, 21m gleichen Tage murbe ber wegen Bartelnahme gegen bie Bauern verhaßte Parrer Rourad Miricher in Walddorf überfallen und fein Bfarrhof burch ein Monbarbter Beidiffind und 3 weitere Spirfigefellen geplfinbert. Aber biefes mutige Gintreien ber Ragolber für eine gerechte Soche war noch fein hinneigen aur Reformation. Der Bauernaufftanb brachte bier wie auch andermarts nicht ben geringften Gewinn für die evangelifche Sache. Auch als die Landichaft nach Rieberwerfung ber Bauern auf "Bulaffung ber Brebigt bes lauteren Gottesmortes" brancte. muchte bie öfterreichische Regierung feinerlei Bugeftanbniffe. Der ungfinftige Ausgang ber evangelifden Sache in Rottenburg mußte gubem für bie angrengenben Gebiete auf lange hinaus enimutigend, ja abichredend wirfen. Gang anbers wars in biefer Begiehung im babifchen Aimt Altenftelg, mo Markgraf Bhilipp fich schon 1522 als Freund gemäßigter re-formatorischer Grundsätz zeigte, indem er seinen Pjarrern besahl, das Bolt aus der hl. Schrift als der Quelle des gött-lichen Worts ohne Zanksucht zubelehren. Noch aber wagte er feine Kenderung in der Messe oder im übrigen Gottesdienst

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw Sampiverfa Die W Temerming : folgt feftau

eines Blo. balben Bre Oberfe in ber bem sut Entla

Bührung b Die Le murben ne Die ge Ausgabe 1 Gebrauch b

bent angebo Der 20 und ber R 548 2. 92op pertonispre Die 3 per fich, et Sentner 15 ferungen if Beachlung Schwierigte

bet ber We

Ergeugern. Baren fei innicht mir mittels ma genehm ber Madibi entiprechent michiten De Mr Derjon Deilliarbe Gine S

ber 41/aftibr Das M herricht, be ber liberger Schieben bie Es mare gu flare im Fallung ge od) unertr rüber, welc midst im p merben. Briefoe

me Musles Esdyecho (Int \$00 Million Hugarn ur nonen für wingefchrief goben. Ciff Bejude mir an ba fagutmini

möhten 29 turs bon molgen. Die Bo merben an nersbauer etien. Mei

Die We

ber Biebier

faum ve "Da deineimil beig aus. Baltung

an, aber

Manchiers.

"Etas ringenb. molite in Q., Baier, B bicte, mie "Du n im Meber bunne gr Buhl, ver "Es i Dimmel |

bumiber, 1 "En I an meiner mur um b mith perb jum Berr D me babe ich b -36 fo

B mir u

t Auftommen

bminbler-Dithner unb id hat nun bie ter Geichäfts. dus au Dans Chepaars afte r Firma ein. er und Ganfe Beluch

ritueraif. en Schwestern a Schäfer an Rrantenhaus iffe pergebens n Gaugal, bei e nuch Laudie

Strede Blau-Zwei Gifter. de burch Um-

land. Auf nicht mehr in

n (filenbahn-nifigd , beffen iger Beltimg" reineine. nd in Saden

mber 1923. Dittober. ifnng mieter Die Both ber

bie Speifung Berhältmffen in Betendt n bes Reichs beren Gitein e Ernährung ferog merbin r beftebenben commen unb Belferinnun.

ot bas Ber ier nuch bem entlohnt at ngenügenben die materielle alfo bet ben

nts wirb für ulhaus femi hattung von e, die in ergung geftellt. aumächt für willigh Bur Jugenblehrer n ble bornige

bie Ehr gu it Referensen, e auf Connemahis unter unb emplahl s Glanbens. it Benfigung Milerbings Soltung bes Blarrern, ble gten barauf. Stuttgarier arfgraf nach engolder Geen-Baben in e bes Minthien für ein Sache im der Baffauer Wreiteit, ber ther or finth mußte feinen m erinnern Befenninis

ng in feinem m erbetenen h 1556 Dr. лид. Ефон chemorbnung (gebrudt bet ben werben. Jestrebungen Trop feiner Brabifanten' m ber alte Biebe gum Beremonien-in Württember Mart. ng, namentSaupiversammlung am Freitag ben 9. November wird ber | fabt. Forstmeister beorbert.

Die Metgerinnung fieht fich burch die fortwährende Tenerung aller Art veranlast die Schlachthausgebühren wie falgt festaufeigen: Filt 1 St. Großvieh den Ladenstelfchpreis eines Ph. Rindstelfches nach dem Stand je vom tommenden Mitnwoch, für ein Schwein ebenso, und für ein Ralb den halben Breis eines Bfund Fleifches.

Oberfefretar Schleeh ift bei Stabtpflege eingetreten und in ber heutigen Sigung beeibigt worden. Er wird gunachft gur Entlastung bes Stadipflegers mit ber proviforischen Führung ber Stadifasse betraut.

Die Leichenschangebühren und bie Familiengrabertagen

wurden neu festgesett. Die gewaltige goblungsmittelfnappheit mocht die weitere Ansgabe von 50-Milliarben Gutideinen notwendig.

Eine Rechenmafchine Suftem Sannovera foll für ben Bebrauch ber fiabt. Aemter angeschafft werben, wenn fle gu bem angebotenen Breis von #35 Goldmart feft gu erhalten ift.

Der Mildpreis beträgt ab 27. Oft. ab Stall 1 Milliarbe und der Rieinverfaufspreis 1,3 Milliarben und vom 31 Oft. pertaufspreis 2,4 Milliarben.

Die Bufuhren an Berbfthartoffeln geben recht fparlich por fich, ein Bagen wird wieber ausgelaben, wobet für ben Bentner 15 Milliarben angugablen find. Dit weiteren Bieferungen ift git rechnen, doch macht bie Beschaffung und die Begabiung in geeignetem Gelb ber Stadtverwaltung große Somierigfeiten. Bereits im Sobenlohifden gugefagte und bei ber Genoffenschaft angezahlte Rartoffeln find von ben Erzengern nicht geltefett worben, weil bott nur noch mit Boren fei es in Beber, Tegillien und anberen Artifein ge-inifcht wird. Der Mangel eines wertbeftanbigen Bablungsmittels macht fich befonbers auf biefem Gebiete recht unangenehm bemertbar.

Rachbem wieber in Weiß. und Brotmehl in letter Beit entfprechenbe Ginbedingen gemocht morben find, merben vom nichten Montog ab 4 Blund Beigenbrotmehl auf ben Rop! verforgungeberechtigten Besolterung jum Breis von ! Milliarben pro Bfund ausgegeben.

Gine Reihe fleinerer Wegenftanbe bilbeten ben Schluft ber 41/aftitudigen Sthung.

Das Melegefet. Welcher Wirrwarr in dem Mietwefen herricht, davon tann man fich jest beim Monatswechsel wieber überzeugen. Riemand weiß, woran er ift. Die Behörden ichieben bie Laft auf die Bermieter und biefe auf Die Mieter. Us ware zu wünschen, daß von zuständiger Stelle einmal eine flare und allgemein verftanbliche Darftellung in furge faffung gegeben wurde. Der gegenwärtige Juftand ift ein ach unerträglich. Ramentlich befteht welthin Untlarbeit be rüber, welche Bestimmungen Plat greifen, wenn bie Diet micht im porbus ober in furgen Bwifdenraumen entrich;

Briefverkehr ins Musland. Postfarten jeder Art tosten ins Musland 240 Millionen, jedoch nach Ungarn und der Tichechostowatel 180 Millionen Mart. Briefe dis 20 Gramm \$00 Millionen, für jebe weitere 20 Gr. 200 Millionen, nach Ungarn und ber Ticherhoftowafel 300 Millionen, 200 Milfinnen für je 20 Gir. meiteres Gewicht. Werden Die Briefe eingeschrieben, fo wird eine Gebühr von 50 Millionen erboben, Elibriefe toften 400 Millionen Bufchlag.

Gefuche um Steuerbefrelung oder Erleichterung find immer an bas zuständige Finanzanit, niemals an bas Reichsfinangministerium gu richten.

Die Wegftener ift in Buritemberg auf 1. Dezember mit ber Biehleuchenumlage zu verbinden. Die Umrechnung ber möhten Beitruge zur Geuchenumlage für 1924 hat nach bem burs von 1 Goldmart gleich 17 Milliarben Papiermart zu

Die Bauhandwerkerschulen in Biberach und Reuflingen werben am 12, Rovember 1923 eröffnet. Abblirgung ber Aursbauer und eventt. Berdienstmöglichkeiten find vorgefeben. Meldungen find noch-möglichMllerlei

Die Reichsinderzahl für Lebenshaltungstoffen (Ernäh-rung, Wohnung, heizung, Beleuchtung und Belleidung) be-trägt für Montag, den 29. Oftober, das 13 671millioftenfache der Borfriegszeit. Die Zahl hat sich gegenüber der Borwoche (3043 Millionen) um 349 Prozent erhöht.

Rodialy als Brandwundheilmittel. Da diefe Speifemurge immer zur Hand ift, sollte sie sosort zur Anwendung tom-men, wenn die Haut durch Berührung mit beisem Eisen oder mit Damps verletzt ist. Die Anwendung ist sehr einsach. Man beseuchtet einsach die verbrannte Stelle mit etwas Baffer und bebedt fie bicht mit feingestofenem Salg, worauf ber Schmers febr balb verschwindet und jebe Blajenbilbung

# das Heimatblatt

auch in der jehigen schweren Zeit, es gehört mit zur vornehmsten Bürgerpflicht! Es dürfte nicht vergessen werden, daß gerade unsere Zeitung während den 97 Jahren ihres Bestehens in jeder Hinsicht schon viel Aufklärung u. Unterhaltung gebracht hat; sie sollte deshalb in keinem Hause fehlen! Sie ist heute ein Wegweiser für Handel und Wandel.

## Die langen Winterabende kommen!

Der Samburger Borfenopfertag am lehten Montag für die notleidende Bevölterung batte ein Ergebnis von rund 1500 Billionen Mart. Dagu tommen von ber Brobutienborfe große Mengen von Lebensmitteln.

Das berühmte Glodenipiel ber Barochialfirche in Berlin, das aus Mangel an Betriebsmittein eingestellt werben follte, tann weitergeführt werben, nachdem ber Berliner Magiftrat beichloffen hat, die Roften bes nötigen elettrifchen Stroms

Internationale Beiefmartenausstellung. Bie Coensta Dagbladet mitteilt, wird im Jahr 1924 im Anschluß an den Weltpofitongroß in Ctodbolm bort auch eine Internationale Briefmartenausliellung abgebalten merben.

40 Tonnen beutsches Bapiergeld bat ein Inremburgifcher Sandler in Deutschland für 1 30 Franken gehauft und 1-, 2-, 5-, 10- und 20-Marficeine. Das Bapiergelb. fullte vier Eifenbahnmagen und wurde nach Franfreich gebracht, mo es mifarbt und entfeifet und bann gu feinftem Briefpapier be-

Cleffeigität gegen Tuberfuloje. In einem Arantenhaus in Soboken (Reunock) follen nach ber "Umichan" bemertenswerte Erfolge bei der Behandlung der Tuberfulole durch Elettrigität erzielt worden sein, indem mittels Platten, die auf Bruft und Rücken des Kranken angebracht werden, ein Bechfelftrom mit hoher "Bertehrsgeschwindigfeit" durch bie Bungen geführt mirb.

Eine Kirche aus einem Baum. Die Stadt Santa Raca in Kalijornien hat eine Kirche, die ganz aus einer einzigen riesigen Sequoie erbaut wurde. Dieser Riesenbaum, der 18 Fuß im Durchmesser maß, gab 78 000 Fuß Baubolz-außetdem noch viele tausend Schindeln, mit denen das Dach der Kirche gebeckt murbe. Roch ber Bollenbung des Gottesbaufes, bas 200 Anbächtige aufnehmen tann, blieben noch 50 000 Schindeln übrig. Es dauerte mehrere Tage, bevor man ben Baumriefen gefällt, und mehrere Monate, bevor man ihn zerfägt hatte. Und biefer Baum ist noch ein Zwerg gegen andere Riefenfequolen Raliforniens.

Die größte Bewäfferungsanlage der Welt. In Bomban ift ber Suffur-Staudamm eingeweiht morben. Co handelt fich im die größte Bemaffermasonlage ber Welt. Das Waffer Die unvermeiblichen Druckschler, Eine amerik. Bibel-geseilschaft batte fich vorgenommen, eine Bibel berguftellen, bie teinen einzigen Drucksehler enthalten sollte. Gie be-

des Indus foll dazu benutzt werben, um eine große Flache

unfruchtbaren Landes in Aldersand zu verwandeln.

ichaftigte bie beften Seher und ließ die Rorrettur von fechs bewährten Korrettoren mit aller Gorgfalt lefen. Dann faben die Angestellten des Geschäfts noch einmal die ganzen torrigierten Abzüge durch, wobei ihnen für die Entdedung eines jeden Drudfehlers eine Summe versprochen morben mar. Die Bibel wurde ausgebrudt, aber - fiebe ba! Die Lefer funden doch immer noch den einen oder anderen Fehler und ichlieslich waren aus dem Lefertreis heraus eine ein Dugend Drudfehler feftgeftellt worben.

Gelbstmord eines Bachers. Im Dorfe Limbach (Cachfen) erbangte fich ein Badermeifter, weil er nicht in ber Lage war, das zum Brotbacken nötige Mehl zu bezahlen.

Beufdreden-Bistuits. Subafrifa ift gegenmartig von ele ner furchibaren Trodenperiode beimgesucht. Tag für Tag brennt eine erbarmungslose Sonne und nicht das fleinste Zei-chen von Regen ist sichtbar. Das ganze Land ist ausgedörrt. Blügen ist bei dem harten Boden unmöglich, und das Biefi stiebt zu Tausenden. Dazu kommt die Heuscheredengesahr, die das, was von der Ernte noch übrig ist, zu vernichten drobt. Aber wie man auch den Schimmsten Dingen noch eine gute Seite abgewinnen tann, fo hat fich, wie aus Johannesburg berichtet wird, eine mertwürdige Industrie entwickelt, Die bie ungeheuren Seufdredenmengen verwertet. Gine Gesellichaft tauft alle Seufdreden auf, die die Farmer fammeln tonnen, und verarbeitet fie zu Gutter für Rinder und Subner. Die findige Fabrik stellt auch Heuschreden-Biskuits ber, durch die lie die Sjungerenot zu findern fucht. Diefe fonderbaren Bisfuits find buntelbraun und follen wie hafermehl ichmeden, nur ein wenig öliger.

Die Großfladt im Mittelatter. In London beftanden m Jahre 1234 die foniglichen Betten noch aus Strobfaden. 1348 waren alle Saufer noch mit Stroh bebedt, 1300 fagen die Einwohner, ftatt vor bem Ramin, por einem Feuerbehal-ter in ber Mitte bes rauchenden Saufes. Wein murbe von den Apolhtern nur gur Berglidrfung vertauft. Die Saufer maren um biefe Beit noch alle von Solg, und Leute, Die auf einem zweiräbrigen Karren fuhren, murben prachtliebend genannt, 1351 waren Bier- und Zweipfennigftlice die größten Silbermungen, und das Parlament bewilligte dem Konig statt Geld allerhand Waren. 1509 hatte man in London noch teine Rüben, teine Rohlforten und Salat; man führte fie aus ben Riebersanden ein. 1561 trug die Rönigin Elifas beth die ersten seidenen Strümpse. 1577 wurden die ersten Zaschennbren nach London gebracht. 1500 gab es bort nur pier Rauffeute, von benen jeder ein Bermogen von eima 400 Pfund Sterling befaß.

Frühftüdsgetrante -

In allen Rulturfandern wird jum erften Frühftlid Raffee, Ratas ober Tee getrunten. Die früher üblichen Suppen und Breie find bavon faft gang verbrängt morben. Das fann tein Zufall fein, sondern muß einen inneren Grund haben. Reuere Untersuchungen von D. Reft ner, die in ber "All-nischen Wochenschrift" veröffentlicht werden, beschäftigen fich mit der Wirtung der Frühftudsgetrante auf die Berdanungs-organe. Für die deuernde Wirtung eines Rahrungsmittels tommt es auf feinen Gehalt an Brennstoffen (Rolorien). Gweiß und Bitaminen on. Für bie augenblidliche Empfindung ift die Anregung ber Berbauung sorgane entscheidend. Absorberung con Mogensoft wird nie erfrischend und der Ermildung entgegenwirtend empfunben. Bei den reinen Genugmitteln fommt blefe Wirfung auf die Berdauungsorgane ausschließlich in Betracht. Frühere Untersuchungen Wilbrands mit Zwiebeln haben ichon ergeben, daß sie den Säuregrad des Mageninhalts und die Berweilbauer im Magen erhöhen und badurch den Schutz des Körpers gegen übertragbare Krantheitserreger ver-

Die Bersuche Restners wurden an Hunden vorgenom-men, bei denen Pisteln an Wagen und Darm die unmittel-

Der Rampf im Speffart.

Ergablung von Levin Chuding.

D mein Gott," Hufferte fie erfchruden, balt ihre Worte faum vernehmlich maren, "Sie, Gie bier?"

"Du founft ihn alfo, es ift fo, wie er fagt, er fommt um beineiwillen? Alles, alles bres ift um beinetwillen, bu entallides, mir zum Unglud geborenes Geichopf?" rief der Schultbelf aus, ber in feinem Buftanbe non Schreden und Angft alle Baltung und Soffung ju verlieren ichien.

Benedictens Augen öffnoten fich weit; fie ftarrie ben Bater an, aber fein Ausruf, feine Emporung tonnte fie nicht gerichmentern, weil fie ihn nicht begriff, nicht verftanb.

"Starre mich nur an," fuhr ber Coultheil, bie Sinbe ringend, fort, ',bu, bu warft es, Die mein Leben vergiften molite -"

"O nicht bas, nicht noch einmal, nicht immer wieber bast Bater, Bater, ich flebe bich an, fei barmbergigi" rief Bene-

bicie, wie bittenb bie banbe erhebenb. "Du warft es" - ber Chulibeig fuhr fich bei blefen Worten im Uebermaß feiner Bergweiflung mit ben Sanden in bas bunne graue Saupthaar - "bu marft es, bie mir das Rind

Rahl, verbarb, tötele -"Es ift nicht mabe, es ift nicht mabr, es ift nicht mabr, ber himmet ift mein Beuge!" rief Benedicte mit einer Seftigfett dumiber, wie fie fie nielleicht nie noch jo maglos gezeigt hatte.

"Es ift nicht wahr, nicht mabr, bag bu, nur bu feht auch an meinem Tobe ichuld wirft, bag biefer unfelige Menich bier unt um beinetwillen fich mit einem Brief an mich brangt, ber mich verbirbt, ber mich bor biefen erbarmungolojen Grangofen 34 Berrater ftempele?"

"D mein Gott, was ift benn gefchefen, melde neue Glinbe fabe ich begangen?" fiel Benebitte außer fich ein.

"36 fag's dir ja, ich fag bir's, biefer Meufch fier bringt I mir und gibt mir in Duvignots Gegenwart einen Brief. einen Brief, der mein Todesurteil ift, und bas um beineb. nur um beineimillen!"

Benebicte vermochte' nicht langer fich aufrecht gu erhalten, Be mantte gurid, fie lieg fich riidmarte auf bas Lager fallen, bas an ber Wand ibers Zimmers frand, fie ichlug bie Sanbe pore Geficht und begann bitferlich gu weinen.

Billberich fest mit unterbrudiem Borne. Witten Gie miber mich und nicht gegen fie, Die feine Schuld bat. Ihre wilben Bormurfe machen bie Sache nicht beffer. Geben Giel 3ch will nicht flieben. Ich verlange, bag Gie mich mit Ihrer Tochier allein laffen. Ich verlange eine Unierrebung mit ihr, ich will, ich verlange es - ich flebe Gie an barum. Wenn man tommt, mich gefangengunehmen, fo ftellen Gie fich nor mich, nur eine Biertelftunbe fcugen Gie mich, bis ich mit ihr gerebet babe."

"Gie find ein Tor, wenn Gie nicht flieben. Dort bintet fener Tur" - ber Schultheif beutete mit gitternber Sand auf einen Musgang im Sintergrunde von Benebictens Bimmer -"filhet eine Treppe binauf - jeben Sie, wie Gie ba weiter formmen!"

"3ch fag' es Ihnen, ich will nicht. Geben Gie, faffen Gie uns allein; nur turge Beit fdilgen Gie mich bier vor bem Berbaffetwerben, ban ift alles, mas ich will!"

Er brungte ben Schultheigen gurud, er ichloft bie Tur bes Bimmers, er ergriff eine ber Sanbe Benebictens, und fich neben fie fegend, fagte er haftig: "Benedicte, boren Gie auf mich, bie Mugenblide Und foftbar. Gie muffen fich ermaunen, Sie milffen mir in turgen Werten fagen, um was es fich banbelt bei ben Bermurfen, Die man Ihnen macht, bann fann ich banbein bannd, bann, glaub' ich, fann ich ben Grieben in bies Baus beingen und uns alle retten! 3d beidmore Gie, fprechen Ste, vertrauen Gie mir, boh ich Ihnen folde Geftunbniffe nur entreife, weil ich eben muß - ich muß alles, alles miffen, und Sie milfen reben - augenblidlich, es hangen Menidenleben buron abl"

"O mein Gett, wie fann ich Ihnen bas fagen, jest, fest bas alles lagen!"

"Gie muffen es, Gie merben es, Benebicte, in menigen furgen Worten muffen Gie es; ermannen Gie fich, ichopfen Gie Soffnung, raffen Gie 3fre Rraft gufammen !"

"Boffnung, Soffnung," rief Benedicte, ihm ihre Rechte ent-"Sie Und ein blier, iconungstofer, graufamer Mann!" fagte | glebenb und bie Sanbe verzweiflungsvoll ringenb, aus, "meine einzige Soffnung ift ber Iob - bie einzige lette Erldfung !" "Und boch miffen Gie reben - reben auf ber Stelle, Gie find en fich, Ihrem Bater, find en mir ichulbig," brungte Bills

> "Ihnen, ber foldes Unglud in das Saus gebracht -"Um Gottes willen, machen nicht auch Gie mir biefen Botmurft Um Sie verbien' ich ihn nicht, von Ihnen mill ich ihn nicht boren. Was ich verichufbet, bent' ich gutzumachen, nur mug ich en miffen, wie ich en fannt Die Augenblide find fo toftbar; um bes Simmels millen, bei allem, mas Ihnen tener ift, fleh' ich Gie an, fugen Sie mit guerft, ift Ihre Mutter bie Ge-

Hebte Dunigmots 2" "Sie ift es!"

"Ihre Stiefmutter?"

berich, faft gornig werbenb.

Und mas ift es mit bem Rinbe, bas, wie eben ber Coulfbeig anstiel, Gie entfernt baben follen, Gie?"

"Es ift bas Rind, ber Cobn meiner Stiefmutter, ber ihr geranbt murbe."

"Weshalb tamen Gie in biefen Berbacht?"

Beil ich, folange ich meines Baters einzige Tochfer mar, mich auch ale feine Erbin betrachten burfte, Die Erbin feines großen Reichtums. Er heirateie - ichon ein after Mann noch einmal, und meine Stiefmutter ichentte ihm einen Sohn. Bon bem Augenblide an war ich orm, meines Baters ganges Bermogen bestand in Lehngnt, es gehörte bem Cobne -"Weiter, meifer!"

(Bottlehung felgt)

Dare Gembinung ber Berdauungoldste gestatteren, wer-gleiche zeigten, daß die gefundenen Werte auch für ben Men-ichen brauchbar find. Co geigte fich jundeift, das Raffee. Kafan und Tee eine beträchliche Absonderung von Berbau ungsfälten hernorrufen, viel mehr eima els reines Boller ober Budermaffer, Demenisprechend haben fie auch eine fange Berweilbauer im Mogen. Mit ber verfturften Magenfaftabfonderung ift eine allgemein erfrifd ende Bir-Tung verbunden, und fie fit es, ble Roffee, Rafao und Zee pu Frühitlidegetran en gemacht bat. Bu Beginn bes Tage-werte bemirten fie eine energiiche. "entfauernbe" Abfanberung von Mogensoft. Die Absonderung des Berdonungsjafts fest febr febrell ein.

Raffee und Ratao-Erfat nerhalten fich im Magen gleich. Das gibt eine Ertlärung bafür, baß es überhaupt möglich war, den Kaffee durch andere Stoffe zu erfeben. Rach früheren Arbeiten, die Keltner mit Seftedt zusammen ausgeführt hat, find Stoffe, die beim Rösten entstehen, besonders mirtfame Erreger ber Mogenfaftabfonberung. Die ichmachite Albjonderung ruft Tee bervor, ber jo ouch nicht geröftet ift Dagegen geigt fich bier gwischen Raffee- und Raffee-Erfah kein Unterschied. Wenn nur das Koffeln die Kaffeewirkung erflären wurde, so wäre es in der Tot nicht zu versiehen, wiese man überhaupt aus Gerfte, Ichorie und abnlichen Stoffen ein Getrant berftellen tonn, bas von Menfchen als Raffee genoffen wird. Die Rollt produtte find es offenbar, Die bem Raffec-Erint menigftens einen Tell der erfrifdenben Edirfung gufommen laffen.

Den hodiften Gattigungsmert bat Ratas. Er ift bel ben periciebenen Rafaolorien gleich, die erfrifchende Wirfung ift aber bei ben fettarmen Sorien fturfer. Die fettreichen Sorten Schonen bei hobem Sättigungewert den Berdauungstanal. moden der Argt Gebrauch machen kann. Fettreicher Kafao It also für Kranke und befonders für Magenleibende parzugieben. Den settarmen Katao wird dagogen der Gesunde porgiehen, benn er hat größere erfrischende Wirtung. Anch Schofolobe hat haben Sattigungswert und fart erfrischenbe

#### Familiennachrichten ber Stadtgemeinde Ragold Dom Monat Datober.

Rari Rachele, Gipfermeifter, 1 Tochier.

Albert Wiebmater, Wefchafisreifenber, 1 Cobn.

Angeordnete Anigebote: Gutefunft, Johann Georg, led, Spinner in Bfelshaufen

und Emilie Monauni, leb. Saustochter hier. Rapp, Anbolf Leonborbt, leb, Raufmann hier und Chriftine Steeb, leb. Saustochter in Egenhaufen.

Mitmann, August Georg, leb. Bertmeifter in Oberhaufen Amt Bruchfal, Baben und Lina Maria Rapp, ledige Saustochter bier.

Chefdliegungen: Abolf Ribert Beutelfpocher, Gemerbeoberlehrer und Marta Janun Mager, Behrerin, beibe bier.

Briedrid Greithafer, Schreinermeifter und Emma Raufer, ohne Beruf, beibe bier.

Berner Alegander Tenhaj, Raufmann und Gerienb Bobibalb, ledige Sanstochter, beibe bier.

Sterbefälle: 4. Marie Buife Fifcher, geb. Riaig, wohnhaft in Amerita. 34 Johre alt.

Marte Stable, geb. Wolber, Gaftwirtswitine, 54 3. a. Gretel Renger, Tochter ber Frieberite Reuger, 6 Don. n. Lybia Jourdan, Tochter ber Lina Jourdan, 3 3. a.

Barbara Serifaçu, geb. Chnis, Maurers Witwe, 80 3 a. Walter Reichert, Sohn des Silfsw. Reichert, 2 Mon. a. Gottbilf Christoph Ebinger, Sohn d. Christoph Ebinger, Majdiniften, 10 Monate alt.

Answärtige Tobesfälle.

Freubenftabt: Otto Blaicher, 67 Jahre. Ueberberg: Jatob Friebr. Welter, Solzhauer. Rebringen: Gottlieb

### Sandels nachrichten.

Dollarfairs am 1, Roo, 180 325 000 000 (72 681 000 000). Der Dollar in Remorth 210 /2 Williamben, des Phund Steel, in Condon 975, der boll, Gulden in Emilierdem 133.8.

Die kunftliche Mieberhaltung bes Pollerunges burch die Reichsbank mittels reichlicher Abgabe von Devijen ift am 1. Rov. gufammengebrochen, Die amilichen Rollerungen ber Berliner Borje boben fich gegen gestern fast burchweg verdoppelt. Tropbem laufen die Rotierungen der Musiandeborfen noch bober als die Berliner Kurfe. 2im ftariften trat dies bei der Reichigolden ich e gutage, die bente bis auf 150 Milliarden Mark für einen Dollar emporschuellte. Im Freiverhehr stieg der Kurs bis auf 300, an der Nachbörse bis auf 350 Milliarden; für sofort greifbure Stildie murben fogor 350 Milliarden fe Dollar bejabit,

Sadd, Sbelmeinilmarkt. Matin 700 Milliarden (Geld), Feingeld 170 d. Gramm. Feinkornfilber 5000, Silber in Barren 4000 Mil-

Cluffgarter Landespreduftenberle, 1. Roo. Wogen des boben

Odlarsiands kamen Abschlässe nicht zustende.

Berliner Getrelbepreile em 1. Kon. in Goddmark für 100 Kg.:
Weigen 19:20—19:90, Rossen 18:30—18:50, Sommergerste 17:70 bis
18.—, Hafer 15—15:20, Abeijenmehl 30—32, Abeggenmehl 29:50
bis 31:50, Siete 8:75—9:75.

Murnberger Bopfenmurit, 31. Dit. Gie Gefchaffelage Ift fett ruble, Immerbin erweifen fich die Jufubren eis ungenfigend, fo daß die Stinunung als unverandert febr fest zu bezeichnen ift. Die Preite gieben dobet lengigm an und befrugen miest für Marktbopfen 2,3-2,9, für Spoller und Bollertauer 2,5-3,3 Billionen

Marite -

Echlachinischmarkt Statigart, 1. Nov. Dem Donnerstagmarkt am Sieb- und Schlachinof waren zugeführt: 115 Ochfen, 22 Bellen, 154 Imabullen, 160 Imagrinder, 174 Aube, 248 Kälber, 97 Schweine, 54 Schafe, 1 Jiege. Verkauft wurde elles, Erids aus je 1 Pfund Lebendgewicht in Milliarden Wiark: Ochfen 1.: 9 bis 10 (letzter Markt 8 bis 9), 2.: 6.5 bis 8.3 (8—7.5), Vullen 1.: 8.5 bis 9.5 (8 bis 8.5), 2.: 6.5 bis 8 (6 bis 7), Imagrinder 1.: 9.5 bis 10 (8 bis 9), 2.: 8 bis 9 (7 bis 8), 8.: 6.5 bis 7.5 (6 bis 7), Kübe 1.: 6.5 bis 8), 2.: 8 bis 9 (7 bis 8), 3.: 6.5 bis 7.5 (6 bis 7), Köbe 1.: 6.5 bis 8 (6 bis 7), 2.: 4 bis 5.5 (unn.), 3.: 2.5 bis 3.5 (2 bis 3.5), Köber 1.: 10.5 bis 11 (8.5 bis 9.5), 2.: 9 bis 10 (7.5 bis 8.5), 3.: 7.5 bis 8.5 (6.5 bis 7), Schweine 1.: 11.5 bis 12 (10.5 bis 11), 2.: 10 bis 11 (9 bis 10), 3.: 9 bis 10 (7 bis 8). Verlauf des Marktes: bei Köldern und Schweinen lebhaft, bei Großiseh mäßig beiebt.

Reuflingen, 1. Nov. Markt. Der Arämermarkt befriedigte nicht, Der Handel mit Tertil- und Lederwaren gebt immer mehn zuräch. Auch für die kleinsten Dinge wurden nach Milliarden zühlende Preise verlangt und bezohlt, Im Marktpublikum febiten die Candieute, weil der Diebmarkt aus seuchenpolizellichen Gründen batte aussalen müssen. Dem Pferdemarkt wuren jugeführt 4 schwere und 5 leichte Arbeitspferde, sowie 1 Feblen. Es kum aber bein einziger Sandel zußande, wabt lussige der boben Preise, die

### Berfäumte Abonnements auf ben "Gefellichafter"

konnen bei allen Boftanftalten, Boftboten und Ageninten in ber Gabt beim Bering und bem Anstragerperfona nachgehalt merben.

nun in die Billionen geben; fo borte man von einem Angebot mit

Stuttgart, 1. Rov. Obligrobmarkt. Comade Bufabe, Das Marklamt batte wieder um 25 Projent erhöhte Richspreise seiner, die aber bet der fürmischen Rachtrage nicht beachtet warden. Preise in Rillionen Mark. Erfikiolise Aepfet 1500 bis 1800, Taseldpfet 1000 bis 1500, Mosiopfet 800 bis 1000, Evallerbirnen 1400 bis 1800, Zafelbirnen 900 bis 1500, Oniffen 450 865

Gem f eger hmerkt. Aleine Jufnhr. Arant 250 bis 300.) Rothrent 350 bis 500, Abht 350 bis 500. Zwiedeln 700 bis 1100. Gelbe Roben 400 bis 700. Spinat 1100 bis 1400 bas Tinnd. Blumenkohl 750 bis 2500. Saist 150 bis 400. Endivien 22h bis 600. Gellerie 130 bis 500 d. St. Gie van der Stadt verhauften Kartaffeln 450 b. Pfd.

Butter -, Schmals -, Margaeine 13 bis 15 Milliarben. Schmelzmargarine 16, Rokosfett 13 bis 14 b. Pid., Connerhafe 1.8, Bedifteinbafe 2.4 b. 100 Or., Mebl 3.8 das Pfund. Gier -. Weinernse am Bodenfee. Die Weinernse am denischen Boden-

Germernte am Bodentee, Die Weinernie am deutschen Boden-lee in besndet. Sie ergad eine Orittelmenge des vordergehenden Herbites. Die Güte des "Geneigen" ist kräftig, sie hommt nade an die 1821er Weine beran. Verhäufe zu Goldmarkpreisen (0.45 bis 1 Mark) sind in großer Anzahl abgeschlossen. Der Abseht ist zur-zeit inseige Jahlungsmittelnot ein schwacher. Im freien Aussichause kostes ein Viertelister Mesendurger Elbling 3 Milliarden, ein Viertelluser Mesendurger Weishberbs 4.8 Milliarden. Ban 1922en Weinen find noch genägende Mengen am Loger. Es koften im freien Amsschankt ein Bierteiliter Ethling 1.5 Williarden, ein Bierteiliter Abeischen ein Bierteiliter Anfänder 3.5 Milliarden, ein Bierteiliter Anfänder 3.5 Milliarden, ein Bierteiliter Burgunder (roft 3.2 Milliarden, Meersburger Burgunder 1921 hostet ein Bierteiliter 5.5 Milliarden, den und 1921er Aufänder 5.3 Milliarden.

Devijenturje

Berlin	31, 01	tober	1. Robembee		
Specific	- Gelb	Strief	- Odb	Wrief	
Solland	28329000000	28471000000	51870000000	52130000000	
Weigien	2651000000	2000000000	6683000000	6717000000	
Mosmegen	11172000000	11228000000	19950000000	20050000000	
Danemark	12569000000	13831000000	22943000000	20057000000	
Schweden	19152000000	19248000000	352120000000	35488000000	
Italien	8352000000	32680000000	6005000000	6035000000	
Section of the last of the las	024188000000	325812000000	5985000000000		
Mennork	72319000000	72681000000	1296780000001	1,30,325,000,000	
Paris	4289000000	4291000000	7840000000	7880000000	
Schweiz	12988000000	12932000000	23741000000	. 43859000000	
Spanien	9676000000	The Party of the P	17756300000	17844THH00	
DDelterr	1017000		1 85000	1835000	
Prog	21150000000	2125000000	3950000000	397000000	
Magarn	3930000	The second second second	7480000	The state of the s	
Lirgentin.	23142000000	98958000000	42803000000	4310700000	
Tohio	85910000000	3609000000	64838000000	65162000000	

Bollatichanweifungen. Rein Angebot. Reichugebanleibe 150 Milliarden.

Merkzahlen Colbmark Briefines 31 029 761 905.

- Trittelk	UIS	30	050	380	952,	
Reichsbankbiskomt				-		90 Prozent
boldfranken						14 Williorden
Stenerumrechnungsfah	-	400		1		17 Willidrben
Suchhandelsichliffei .		-				18 Milliotden
Budbrudifdliffel			200	200		800 Willionen
brogbandelsinder.	1	-01				18,7 millimrben och
tebensmittel	3		400			15,7milliordenforb
inbultrieftelfe	10			-		24.3milliorbeniady
fintubruvaren 3	8	*		-		23,6milliorbeniods
infanbesaren						17,7milliarbenfody
Perfonenwerhebr. 29, C	Oct.	4 3				6 Shilltenben
Baterporkebr, Ult. Dat.						12 Tilliardem
Dajtmirtigeneebe						

Das Wetter

Plache Luftelnfenkungen über Gabbeutichfand begilnftigen freit verichiedener Bochbrudisgebiete in Often, Guboften und Weften bie Am Camstog und Conntag ift zeifweilig trabet, aber in der Sauptfache fractenes und hubles Wetter - erwurten

#### Amiliche Befauntmachung.

Betr. Mehlabgabe.

Soeben ift ber Waggon Beigen bei uns eingetroffen und tonnen mir fomit am Samstag, ben 3. Rovember mit ber Ausgabe bes Mehts für ben hinteren Begirt beginnen.

Die Abgabe erfolgt von Morgens 8-10 Ubr bei Diller Rempf Cohaufen und bei Miller Simmenbinger in Robrborf.

Der vorbere Begirt wird von Nacold aus beliefert. Für diefe Boche gilt die Brotmarte Rr 22 auf melde 750 Gr. Diehl ober 1000 Gr. Brot ausgegeben merben.

Bon jest ab erfolgt jebr Woche regelmäßig eine

Bit bie nachfte Woche wird für ben binteren Begirt ber Donnerstag bei obigen Mühlen beftimmt. Die eingeloften Broimgrten, fowie noch famitiche rudfidubigen leeren Sade find umgegend an uns abguliefern.

Ragold, ben 1. Rovember 1923. Oberamt: Ming.

#### Befanntmachung

betr. Bewertung ber Cachbeglige beim Stenerabgug vom Arbeitolobn ab 1. Rovember 1923.

Ab 1. Robember 1923 beträgt ber Multiplifator für die Bewertung ber Gochbegfige beim Steuerab. gun pom Arbeitslohn bas

6000 fache (Sechstaufenb)

gegenfiber ben Gagen ber 2. Geptemberbalfte. (Bgl Befanntmachung in ber Beiting u. 18. Cept. b. 38.) Altenftein den 1. Ron 1923.

Finanzamt: 3.8. Belg, Oberitenerinfpettor.

Jeden Samstag Frucht-, Obfi- und Gemufe-Martt.

Bifitenkarten fertigt G. 28. 3aifer, Ragolb.

Mit entsprechenden Geld- und Gefängnisstrafen wird bestraft, wer Anfzeichnungen über seine Geldgeschäfte unterläßt.

Der richtige Weg für alle Steueroflichtigen

ist die Einführung des

# Organisations-Steuerbuchs

fürs Finauzamt.

Amtlich anerkannt.

Eingeführt u. empfohlen.

Umsatz-, Einkommen-, Inventurabschluß ohne Buchführung.

Verrälig bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.



# GEBET-und GESANGBÜCHER.

empfiehlt Buchhandlung Zaifer, Nagold.

#### Magolb. Rovembermiete.

Mit Birfung nom 1. Roo, ab hat bas Dinfite rium des Janeen die handerifage foftgefest wie folgt:

1. Grundmiete regelmagig 92% ber Friebensmiete. Buichlag für Bermaliungstoften 10 000 000%. (Das 100 000 fache ber Brundmiete.)

Bufchlag für Inftanblegungfarbeiten 3000000000% (Das 3000000lache ber Grunt miete), gufammen allo bas 3 100 000fache ber Grumbmiete ober bas 2852 000jame ber Friebensmiete.

Diefe Buichidge haben aber die Reicherichtgabl für Bebenshaltungstoften com 24.-30 9. 23 mit 40,4 Millionen gur Grundlage und fteigert fich bis gum Zog ber Mietginszahlung für ben Rovember entsprechend ber maggebenben Reichsrichtgabl. Die einzelne Reichrichtzahl fann aber nur benjenigen Bahlungen gugrunde gelegt werden, bie ipateftens am 2. Tag nach bem Tag ber Beröffentlichung im Stanisanzeiger geleiftet merben. Ihr fpatere Bablun-

gen ift bie nachftfolgende Reicherichtschl mangebent. Die bente veröffentlichte Reicherichtgabt ift 13671000. Demgemäß beträgt ber Mietzins für Rovember bas 965 001 000fache ber Friedensmiete wenn bis Samstag ben 3. Rov. einschl. bezahlt ift. Raminreinigungefoften, Woffergine und Betriebs.

abgaben find extra gu bezahlen. Ragolb, ben 2. Roo 1923.

Stabtichultheigenamt: Dater.



in Schönbronn.

Rachslen Sonnlag Wanderung: Balbamial Biniggenienweiler - Binspochial - Mitenfteig. Abmarich vorm. 9 Uhr b. Spital. 262

3ahltagstajahen bei 6. W. Jaifer, Magulb. enfcheint an jeb. iss Geftellunge Amtlide Boite Begingfrei

sem 1.—7. einicht. Trao Sim. 9hr. 1,5 90h Brundpreift f. 9 Die einfpaltige , Secon Planter 70. mm 400. #, Fram 10.4. Diefe Bri m perrielfaltig ichti, elektrent

mentunien tit be hinfällig

Mr. 258 T

Der Reiche Mady einer h Griechenla linter dem Bi

Blos mun

m perfennen.

matters die R finen. Unter a spen both o delmen au fo w Sprengung safruan mie buptroten pe min des Reie ille Lage fd m Reichstan b. Strefeman mitarifchen 2 um Borgei munbouridiebe cungumitgliebe demahri feine smid, ble bie woftwaren unb und- und Sie Die Beftult De Mesitoaten die mb Cifesbahr taben, braucht umberg unb proden mo malien meede wie mit Ban ten baraus ei pdigenbeit mit perabe bas ba sold man abo eben, mas cin die legte Zufa inter Buftinum br Beimarer

überer Finar altimmig aus

Die mirt mofratifden.

migent Bemer Benig, co mu Willer und Lol ben fonnten, p Meineifenbahr un, fobafs eine pwohniider ! 400 Prillionen telet; es ift u mile auf die un Le nempt suchen, mie f und die Ware dwillt. Aber ben formen, n who does au folia Die beite Geler w perpagt sid wichtiger o bern mir bie mmal bentüht Benfausweis Der gar fünf das Bemüben Dollar ber Rei Bolderahrung murt brachlt. mun lo meiter und Feitigleit defi and mil ioneglich nicht such in her .. St Gold ffy fast tachbem man einstigen Bori

men Bahrun

changig pom

tren unter alle

don Getreibe.

Motor durch to

ellem für bie

Regierung